

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft: Philips-Leuchten für Leuchtstofflampen - Pleuger-Gleichstrompumpe für Wasserentnahmen - Verkaufsleiterclub gründet Juniorenkreis - Tankerneubau für Mobil Oil A. G. - Deutsche Firmen bauen Lissaboner U-Bahn - Landwirtschaftliche Versuchs- und Forschungsstation - Produktion der Mannesmann-Stahlblechbau - Wiedervereinigte Deutsche Bank - Verschmelzung der Dresdner Bank-Nachfolger

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1957) : Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft: Philips-Leuchten für Leuchtstofflampen - Pleuger-Gleichstrompumpe für Wasserentnahmen - Verkaufsleiterclub gründet Juniorenkreis - Tankerneubau für Mobil Oil A. G. - Deutsche Firmen bauen Lissaboner U-Bahn - Landwirtschaftliche Versuchs- und Forschungsstation - Produktion der Mannesmann-Stahlblechbau - Wiedervereinigte Deutsche Bank - Verschmelzung der Dresdner Bank-Nachfolger, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 37, Iss. 5, pp. 292-293

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/132479>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

des synthetischen Kautschuks an der Weltkautschukgewinnung, der bereits im Jahre 1955 auf 44 % gegenüber 38 % im Vorjahr gestiegen war, erfuhr damit eine weitere Erhöhung auf 47 %.

Als Folge dieser Entwicklung gingen die Naturkautschuknotierungen auf dem Weltmarkt, die im Zusammenhang mit der exzeptionellen Automobilkonjunktur in Nordamerika vor allem in der zweiten Hälfte 1955 außergewöhnlich hoch lagen, im Verlaufe der ersten Hälfte 1956 geradezu sprunghaft zurück, bis

sie im Frühsommer ihren Tiefstand erreichten, von da ab konnte sich der Kautschukpreis allerdings unter dem Einfluß der verstärkten Käufe des Ostblocks und der allgemeinen Voreindeckungswelle im Zusammenhang mit dem Suezkonflikt wieder etwas befestigen, bis sich gegen Jahresende in Reaktion auf diese auf einmalige Sonderfaktoren zurückgehenden Steigerungen die vorherrschende Baissetendenz erneut stärker durchsetzte. Bei eher gedämpften Aussichten für die weitere konjunkturelle Entwicklung in

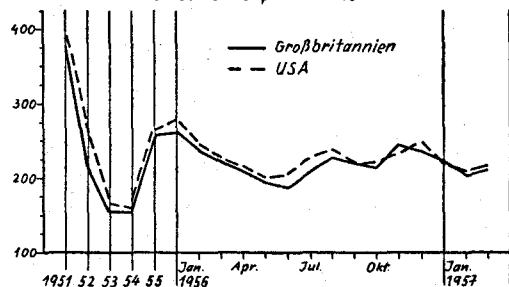
den Ländern der westlichen Welt im allgemeinen und ganz besonders in der Automobilindustrie sowie bei den im Vorjahr erfolgten erheblichen Voreindeckungen der Länder des Ostblocks, die im Jahre 1957 eher zu einem Nachfragerückgang als zu einer weiteren Nachfrageerhöhung von dieser Seite her führen dürften, dürfte kaum mit einer Wende der zunächst weiterhin nach unten gerichteten Preisentwicklungstendenz auf dem Weltkautschukmarkt im Jahre 1957 zu rechnen sein.

Dr. v. G.

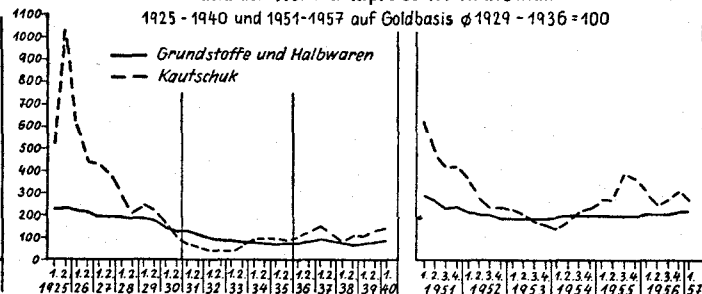
Weltmarktpreise für Kautschuk

Markt und Sorte	Währung und Menge	Jahresdurchschnitte						Vierteljahresdurchschnitte 1956				1957
		1938	1951	1952	1953	1954	1955	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.
Naturkautschuk												
Bundesgebiet, Hamburg, RSS, unverzollt, loco	RM/DM je 100 kg	82.50	562.18	317.72	223.73	217.87	368.83	345.33	279.00	304.67	327.67	302.33
Großbritannien, London, RSS, Nr. I, cif Kont.	d/lb	7.20	50.44	28.22	19.82	19.95	33.31	30.90	25.31	28.16	29.79	27.25
USA, New York, RSS, Nr. I, loco	cts/lb	14.55	60.64	33.57	24.16	23.59	39.13	37.31	30.62	34.17	34.93	31.84
Britisch-Malaya, Singapur, RSS, Nr. I, in Ballen, fob	Straits cts/lb	24.06	170.01	96.40	67.64	67.17	113.91	104.68	85.71	94.90	103.61	92.48
Kunstkautschuk												
Bundesgebiet, Buna S.	RM/DM je 100 kg	375.—	466.—	466.—	447.—	434.—	386.—	370.—	370.—	340.—	340.—	340.—
USA, New York, Neoprene GN-A	cts/lb	65.—	38.—	38.—	40.—	41.—	41.—	41.—	41.—	41.—	41.—	41.—
Butadien/Styren, Butaprene S	cts/lb	—	25.—	23.56	23.—	23.—	23.—	23.—	23.—	23.—	23.—	23.—

Entwicklung der Weltmarktpreise für Natur-Kautschuk auf Goldbasis ϕ 1929 - 1936 = 100



Entwicklung der Weltmarktpreise für Grundstoffe und Halbwaren und der Weltmarktpreise für Kautschuk 1925 - 1940 und 1951 - 1957 auf Goldbasis ϕ 1929 - 1936 = 100



Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft

Philips-Leuchten für Leuchtstofflampen

Das Programm an Zweck-Leuchten für Leuchtstofflampen ist durch einige wesentliche Neuentwicklungen ergänzt worden, die in Bezug auf ihre lichttechnischen Eigenschaften und ihre gediegene Form aus dem üblichen Rahmen fallen.

Eine neue breitflächige Pendelleuchte „RPL“ von geringer Bauhöhe ist mit einem nach optischen Gesichtspunkten entwickelten Spiegelmuster versehen. Hierdurch wird das Licht mit hohem Wirkungsgrad auf die Arbeitsfläche gerichtet, während die Leuchte unter normalem Blickwinkel fast dunkel erscheint und deshalb absolut blendungs-

frei ist. Die gleiche Leuchte kann auch mit einem weitmäschigen Raster aus weißgespritztem Stahlblech verwendet werden und ist auch für den Deckeneinbau geeignet.

Neuartige Kunstglasleuchten „WDZ“ für je 2 Leuchtstofflampen 20, 40 und 65 W zeichnen sich durch die relativ strenge Form der Kunstglaswanne und große Stabilität, Starrheit und exakte Fertigung des Leuchtenkörpers aus. Neue Einbau-Leuchten mit Kunststoff-Lamellenraster und flacher Kunststoffwanne ergänzen das Programm. Die bereits bekannten Philips Schienen-, Wannen- und Raster-Leuchten wurden verbessert und weiter entwickelt.

In einem Leuchten-Katalog in Großformat ist das vielseitige Leuchtenprogramm der Deutschen Philips GmbH, das nunmehr für jeden Anwendungszweck geeignete Typen enthält, zusammengefaßt.

(Deutsche Philips GmbH, Hamburg)

PLEUGER-Gleichstrompumpe für Wasserentnahmen

Eine Neuentwicklung ist die als Tauchpumpe ausgebildete PLEUGER-Gleichstrompumpe, die bei der Entnahme von Wasserproben zu jedem Zweck Verwendung findet, und zwar aus Bohrlöchern ab 4". Der Antrieb dieses als Membranpumpe arbeitenden Ge-

rätes erfolgt durch einen wasserdicht gekapselten Gleichstrommotor, der über ein wasserfestes Kabel von einem 24-Volt-Akku gespeist wird. An einem 4 Millimeter starken Stahlseil im Brunnen hängend, fördert die Pumpe 4 l/min auf 20 m Höhe. Als Steigleitung wird lediglich ein Gummischlauch mit 14 Millimeter Innendurchmesser verwendet. Die Lagerstellen der Pumpe sind dauergeschmiert und benötigen keine Wartung. Der von Wasser durchflossene Raum sowie die beiden Kugelventile lassen sich mühelos säubern. Die Pumpe ist gegen Sand im Förderwasser fast unempfindlich.

(Pleuger Unterwasser-Pumpen GmbH, Hamburg)

Verkaufsleiterclub gründet Juniorenkreis

Als erster Verkaufsleiterclub im Bundesgebiet hat der Club in Hamburg einen Juniorenkreis gegründet, um den Nachwuchskräften der Verkaufsleitungen einen fachlichen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Wie der Vorsitzende des Clubs, Herr Kieschke, in der Gründungsversammlung erklärte, sollen an den monatlichen Clubabenden absatzwirtschaftliche Themen in Referaten und Diskussionen behandelt werden. (Anschrift des Sekretariates: Hamburg 1, Spitalerstraße 10.)

(Verkaufsleiterclub, Hamburg)

Tankerneubau für Mobil Oil A. G.

Die Gelsenberg Benzin A. G. und die Mobil Oil A. G. in Deutschland haben für gemeinsame Rechnung zwei Turbinentanker von je 47 800 tdw bei der Bremer Vulkan Schiffbau und Maschinenfabrik, Bremen-Vegesack, in Auftrag gegeben. Drei weitere Tanker derselben Größe sind von der Socony-Mobil-Gruppe New York bei derselben Werft bestellt worden. Die Tanker werden in den Jahren 1961—1964 geliefert.

(Mobil Oil A. G., Hamburg)

Deutsche Firmen bauen Lissaboner U-Bahn

Der ständig wachsende Verkehr veranlaßt viele Großstädte, U-Bahnen zu bauen. Eine der jüngsten Anlagen dieser Art entsteht z. Zt. in Lissabon. Der erste Bauabschnitt umfaßt etwa 7 km mit 11 Bahnhöfen. Im Endausbau wird die Lissaboner U-Bahn ein Streckennetz von rd. 40 km aufweisen. Die deutsche Industrie wurde u. a. mit der Lieferung von 24 Triebwagen betraut, die zunächst für den ersten Bauabschnitt nötig sind. Die elektrische Ausrüstung dafür stellen die Siemens-Schuckertwerke AG, Berlin und Erlangen, und den wagenbaulichen Teil die Firma Linke-Hofmann-Busch, Salzgitter-Watenstedt, her.

Jeder Triebwagen hat vier Motoren, die auch zum Abbremsen der Fahrzeuge herangezogen werden, mit einer Gesamtleistung von 360 kW.

Die höchstzulässige Geschwindigkeit beträgt 100 km/h; im normalen Betrieb wird die Metro jedoch die Geschwindigkeit aus Sicherheitsgründen auf etwa 70 km/h begrenzen. Die Wagen haben eine Vielfachsteuerung in Form einer

automatischen Schaltwerksteuerung, so daß eine beliebige Anzahl Triebwagen von einem Führerstand aus gefahren werden kann.

(Siemens-Schuckertwerke AG, Erlangen)

Landwirtschaftliche Versuchs- und Forschungsstation

Am 1. April 1957 hat die RUHR-STICKSTOFF Aktiengesellschaft, Bochum, den am Stadtrand von Dülmen (Nordrhein - Westfalen) gelegenen Hanninghof übernommen. Auf seinem Gelände wird eine Versuchs- und Forschungsstation errichtet. Neben der bestehenden Möglichkeit für Freilandversuche werden Anlagen zur Durchführung von Gefäßversuchen, Untersuchungsräume und Laboratorien geschaffen werden.

Die geplante Versuchs- und Forschungsstation wird sich mit wissenschaftlichen Fragen auf dem Gebiet der Pflanzenernährung befassen. Besondere Aufgaben, die hier erwachsen, sind die Klärung der Einzelvorgänge bei der Nährstoffaufnahme durch die Wurzel und der gegenseitigen Beeinflussung der Nährstoffe in Boden und Pflanze, der Rolle von Humus und Mikroorganismen sowie von Struktur und Wasserführung des Bodens, schließlich des Einflusses der Pflanzenernährung auf die Qualität der pflanzlichen Erzeugnisse.

(RUHR-STICKSTOFF AG., Bochum)

Produktion der Mannesmann-Stahlblechbau

Die Mannesmann-Stahlblechbau liefert nach neuesten Erkenntnissen isolierte und in der Außenisolierung mit Hochspannungsprüfgeräten auf einwandfreie Beschaffenheit hin untersuchte Tanks von 500 bis 100 000 Liter Fassungsvermögen für die Lagerung von Heizöl und Kraftstoffen. Die Behälter werden nach den Vorschriften der DIN 6608 gefertigt.

Im Rahmen des Sonderbehälterbaus werden u. a. Kompressorkessel, Anlaßluftflaschen und Druckbehälter nach Vorschlägen und Zeichnungen der Abnehmer geliefert. Flaschen und Behälter für verflüssigte Gase gehören ebenfalls zum Herstellungsprogramm; geliefert werden transportable Behälter bis zu einem Inhalt von 2350 Liter. Das Mannesmann-Panel — ein neuartiges doppelwandiges Bauelement für Außenwände aus emaillierten Blechen — eignet sich besonders für moderne vorgehängte Fassaden (curtain-walls). Es besteht aus zwei allseitig emaillierten Schalen aus Stahlblech, die auf ihrer gesamten Fläche mit einem Kern fest zu einem scheibenförmigen Element verbunden sind. Der Kern besteht aus einem besonders imprägnierten Kraftpapier, dessen wabenförmige Hohlräume mit einem mineralischen Isolierstoff verfüllt sind. Die Panels werden in Dicken von 38 bis 75 mm geliefert und haben Wärmedurchlaßzahlen, die einer mittelstarken bis starken Ziegelwand entsprechen.

(Mannesmann-Stahlblechbau GmbH, Düsseldorf)

Wiedervereinigte DEUTSCHE BANK

Auf Grund der Beschlüsse der Hauptversammlungen haben sich die Norddeutsche Bank AG, Hamburg, die Deutsche Bank AG West, Düsseldorf und die Süddeutsche Bank AG, Frankfurt/M. unter der Firma DEUTSCHE BANK Aktiengesellschaft zu einer Einheit zusammengeschlossen. Die Bank hat ihren juristischen Sitz in Frankfurt/M.; sie unterhält dort sowie in Düsseldorf und Hamburg mit Vorstandsmitgliedern besetzte Zentralen. Das vereinigte Institut verfügt mit 200 Mill. DM Grundkapital und 150 Mill. DM offenen Reserven über Eigenmittel im Gesamtbetrage von 350 Mill. und besitzt das gesamte Kapital der Berliner Disconto Bank AG., Berlin.

(DEUTSCHE BANK Aktiengesellschaft)

Verschmelzung der DRESDNER BANK-Nachfolger

Die Aufsichtsräte der DRESDNER BANK-Nachfolgeinstitute — Hamburger Kreditbank AG. in Hamburg, Rhein-Main Bank AG. in Frankfurt a.M., Rhein-Ruhr Bank AG. in Düsseldorf — haben in ihren Bilanzsitzungen am 24. 4. 1957 gemeinsam mit den Vorständen beschlossen, den für den 20. Mai nach Hamburg, für den 22. Mai nach Düsseldorf und für den 23. Mai nach Frankfurt a. M. einberufenen Hauptversammlungen die Ausschüttung einer Dividende von 12 % (im Vorjahr 10 %) vorzuschlagen.

Den gleichen Hauptversammlungen wird ein zwischen den drei Schwesterbanken abgeschlossener Verschmelzungsvertrag zur Beschlußfassung unterbreitet. Danach werden die Hamburger Kreditbank AG. und die Rhein-Ruhr Bank AG. mit Wirkung vom 1. Januar 1957 ihr gesamtes Vermögen auf die Rhein-Main Bank AG. übertragen, die als übernehmende Gesellschaft ihr Grundkapital von bisher 48 Mill. DM um 76 Mill. DM auf 124 Mill. DM erhöht. Die Aktionäre der übertragenden Gesellschaften erhalten aus dieser Kapitalerhöhung im Nennbetrag ihrer bisherigen Beteiligung neu auszugebende Aktien des vereinigten Instituts, das den Namen DRESDNER BANK AKTIENGESELLSCHAFT annehmen wird.

In der Hauptversammlung vom 23. Mai in Frankfurt a. M. wird ferner über eine weitere Erhöhung des Grundkapitals der wiedervereinigten Bank um 26 Mill. DM auf 150 Mill. DM beschlossen werden. Es ist vorgesehen, den Aktionären ein Bezugsrecht im Verhältnis 5:1 zu pari einzuräumen. Der geringfügige überschießende Betrag soll dem freihändigen Börsenverkauf vorbehalten werden. Nach der neuen Kapitalerhöhung und der vorangegangenen Zuweisung von nochmals 21 Mill. DM zu den offenen Reserven aus dem Jahreserträgnis von 1956 wird die DRESDNER BANK AKTIENGESELLSCHAFT über ausgewiesene Eigenmittel in Höhe von 264 Mill. DM verfügen.

(DRESDNER BANK Nachfolgeinstitute)